



Ruben Philipp Wickenhäuser

JUGGER

DER SPORT AUS DER ENDEZEIT

archiv der jugendkulturen e.V. 2010 • 191 Seiten • 18 Euro

★★★★

„Am Anfang war ein postapokalyptischer Film“ – mit diesen Worten des vorliegenden Buches lässt sich vielleicht am besten bestimmen, woher Juggo eigentlich kommt, was Juggo eigentlich ist. Der 1989 erschienene Sci-Fi-Actionfilm „Die Juggo“, mit Rutger Hauer in der Hauptrolle, erfand seinerzeit einen neuartigen Sport: Juggo, die kriegerische Auseinandersetzung zweier bewaffneter Teams um die Vorherrschaft über einen Hundeschädel. Diese kuriose Idee wurde wenige Jahre später erstmals in der Realität umgesetzt – mit Schaumstoffwaffen und futuristisch anmutender Gewandung. Nachdem der Startschuss gegeben war, baute sich seit den 1990er Jahren eine weiterhin wachsende Gemeinschaft an Anhängern auf, Regelwerke wurden geschaffen, Turniere und Meisterschaften ausgetragen. Nach Angaben des Buches stieg die Zahl der an der Deutschen Meisterschaft teilnehmenden Teams im Jahr 2009 auf drei Dutzend. Doch auch im Ausland erfreut sich der Sport steigender Beliebtheit.

Bereits 2006 legte der promovierte Autor, selbst langjähriger aktiver Ausübler des Juggo, ein Buch zum Thema vor (vgl. die entsprechende → Alliteratus-Rezension). In optisch ansprechender Aufmachung nähert er sich nun auf 190 Seiten erneut dieser einzigartigen Sportart. Nach einer humorvoll formulierten Einleitung folgen 30 Seiten Vorgeschichte, die dem interessierten Neuling einen breiten Einstieg in die ideellen Hintergründe des Juggo ermöglichen. Hier findet sich u.a. ein Interview mit dem damaligen Regisseur, David Webb Peoples, bekannt als Drehbuchautor von Kultfilmen wie „Blade Runner“. Auf weiteren 25 Seiten werden die Regeln näher betrachtet: Spielfeld, Bewaffnung, Spieltaktik, Übungstipps – Juggo weist alles auf, was auch „klassische“ Sportarten kennzeichnet. Wie schon das vorangegangene Kapitel wird auch hier neben übersichtlich strukturiertem Text viel mit farbigen Fotos gearbeitet, die nicht nur das Beschriebene anschaulich untermalen, sondern auch realitätsnahe Eindrücke

vom tatsächlichen Spielablauf vermitteln. Im Anhang finden sich dazu passend zahlreiche Seiten mit detaillierten Bauanleitungen zu den Standardwaffen. 40 Seiten sind danach den Spielern selbst gewidmet: In Interviews kommen hier sowohl Veteranen und Gründungsväter des Jugger zu Wort, als auch Neulinge, die sich erst seit vergleichsweise kurzer Zeit dem Sport widmen. Mehr noch als im theoretischen Teil kann sich der Leser hier ein Bild davon machen, wie andere zum Jugger gefunden haben und was sie daran fasziniert. Auch Spielerinnen sind darunter gefasst, denn Jugger attrahiert, so martialisch es auf den ersten Blick anmuten mag, keinesfalls nur Männer.

In meiner Rezension des ersten Buches kritisierte ich seinerzeit, dass auf den pädagogischen Aspekt des Jugger nur bedingt eingegangen wurde. Nun muss ein Sport ja keinesfalls immer „pädagogisch anspruchsvoll“ oder gar „wertvoll“ sein, wie man so gerne formuliert – eine Sportart, die auf bewaffnete Auseinandersetzung baut, unterliegt hier aber Stückweit besonderen Ansprüchen. Das vorliegende Buch ist bestens dazu geeignet, solche Zweifel rasch zu zerstreuen und Jugger als das wahrzunehmen, was es tatsächlich ist: Sport – wenn auch zugegeben ein ungewöhnlicher, der aber gerade daraus

auch seinen Reiz zieht. Auf über 30 Seiten kommen Schüler, Studenten, Sportpädagogen und Kampfsportler zu Wort, die sich in einem Punkt doch einig sind: Jugger hat nichts mit Prügeln zu tun, sondern mit Fairness. Selbst an renommierten Universitäten wie der Humboldt-Universität Berlin werden mittlerweile Jugger-AGs angeboten. Es ist sicherlich nicht auszuschließen, dass es auch im Jugger schwarze Schafe gibt, bei denen das rücksichtslose Abreagieren im Vordergrund steht – die gibt es aber bekanntermaßen in allen Sportarten und meistens ist ihnen dort keine lange Verweildauer beschert. Vor dem übereilten Abstempeln des Jugger zur gewaltsteigernden Orgie sollte sich daher jeder, der warnend den Zeigefinger erhebt, die Zeit nehmen, sich diesen Sport doch einmal näher zu betrachten. Dieses Buch zum Thema leistet hier seinen wichtigen Beitrag und bietet dem Interessierten zudem eine Auswahl an weiterführender Literatur und Internetlinks. Allen Neugierigen empfohlen!

Jan van Nahl

www.alliteratus.com

© Alliteratus 2011

Abdruck frei unter Nennung von Quelle und Verfasser